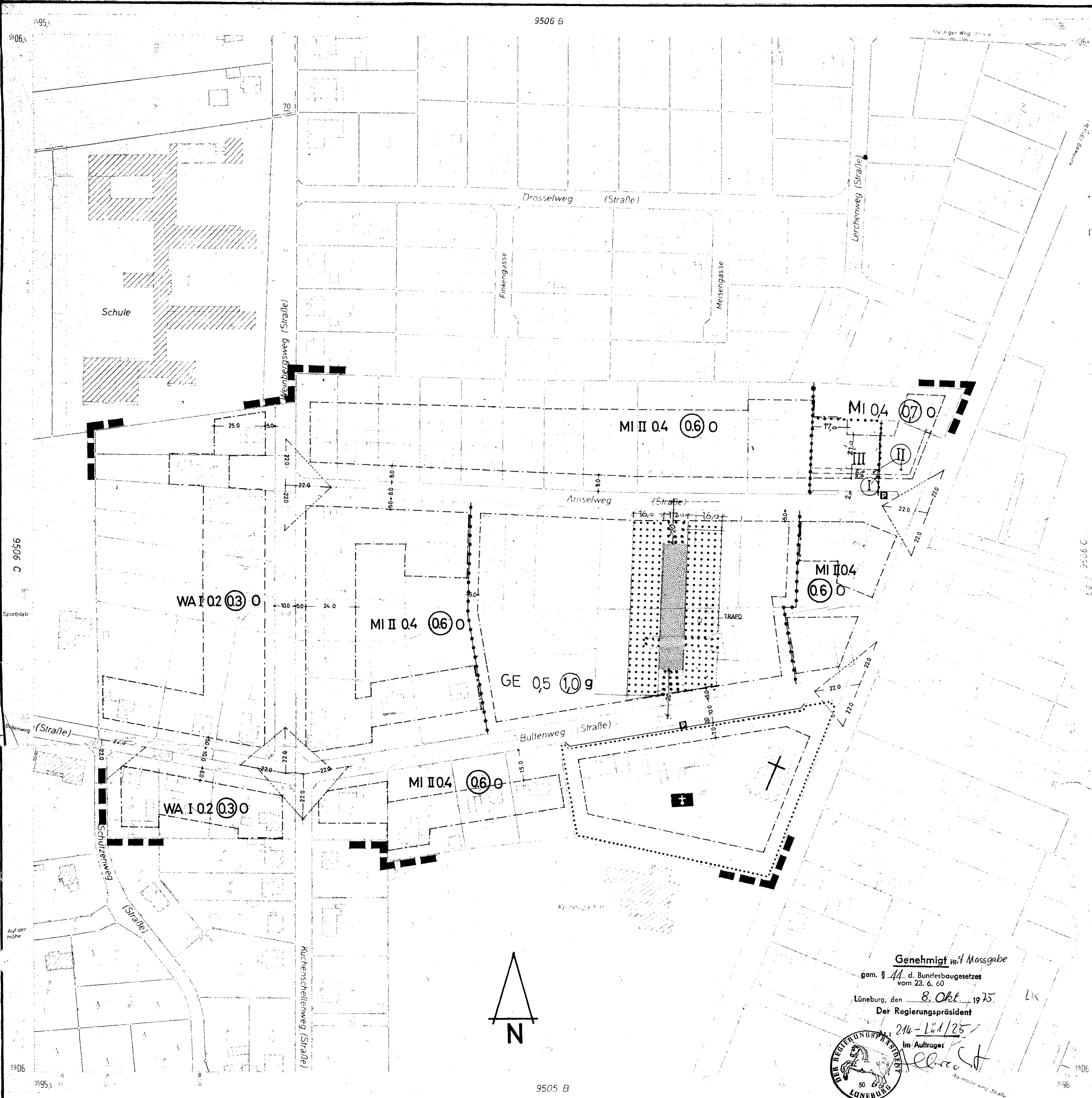


# GEMEINDE ADENDORF

## BEBAUUNGSPLAN NR. 14

### BÜLTENWEG - AMSELWEG

MASSTAB 1:1000



DIE IN DEM BEBAUUNGSPLAN FÜR DEN BESTAND VERWENDETEN ZEICHEN UND SIGNATUREN ENTSPRECHEN, SOWEIT NICHT BESONDERS IN DER ZEICHENERKLÄRUNG DARGESTELLT, DEN ZEICHENSCHRIFTEN FÜR VERMESSUNGSTECHNISCHE KARTEN UND RISSE IM LAND NIEDERSACHSEN

- WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE
- GEMARKUNGSGRENZE
- FLURGRENZE
- FLURSTÜCKSGRENZE
- AUFGZUBEHENDEN FLURSTÜCKSGRENZE

**FESTSETZUNGEN**

**GRENZEN UND BEGRENZUNGSLINIEN**

- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES
- BAUGRENZE
- BAULINIE
- STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
- NUTZUNGSGRENZE
- SICHTDREIECKE AN STRASSENKREUZUNGEN UND -EINMÜNDUNGEN SIND VON BEBAUUNG UND BEWUCHS HÖHER ALS 80 cm ÜBER STRASSENKRONE FREI ZUHALTEN

**ART DER BAULICHEN NUTZUNG**

- GE** GEWERBEGEBIET
- MI** MISCHGEBIETE
- WA** ALLGEMEINE WOHNGEBIETE

**MASS DER BAULICHEN NUTZUNG**

- I** ZAHL DER VOLLGESCHOSSE **I** ZWINGEND
- 0.2** GRUNDFLÄCHENZAHL
- 0.3** GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- g** BAUWEISE **O** OFFEN **g** GESCHLOSSEN
- BEBAUUNG BIS 11.0 M HÖHE Ü. OK. KANALDECKEL DES SCHACHTES 146
- BEBAUUNG BIS 21.0 M HÖHE Ü. OK. KANALDECKEL DES SCHACHTES 146

AMSELWEG NN 28.25

**VERKEHRSLÄCHEN**

- STRASSENVERKEHRSLÄCHEN
- ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN

**FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN**

- FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF
- KIRCHE

**AUS ZEICHNERISCHER DARSTELLUNG NICHT ERKENNBARE FESTSETZUNGEN**

GEMÄSS § 31 ABS. 1 B. BAUG. SIND ALS AUSNAHME DACHAUSBAUTEN ZULÄSSIG, WENN FÜR ALLE WOHNUMGEN GENÜGEND ABSTELL- UND TROCKENRÄUME VORHANDEN SIND.

IN DEM ALLGEMEINEN WOHNGEBIET SIND ALS AUSNAHME STÄLLE FÜR KLEINTIERHALTUNG NACH § 4 ABS. 3 NR. 6 BAUNUTZUNGSVERORDNUNG ALLGEMEIN ZULÄSSIG.

SICHTDREIECKE AN STRASSENKREUZUNGEN UND -EINMÜNDUNGEN SIND VON BEBAUUNG UND BEWUCHS HÖHER ALS 80 CM ÜBER STRASSENKRONE FREI ZUHALTEN.

IN DEM GEWERBEGEBIET SIND WOHNUMGEN FÜR AUFSICHTS- UND BEREITSCHAFTSPERSONEN SOWIE FÜR BETRIEBSHABER UND BETRIEBSLEITER ( § 8 ABS. 3 NR. 1 DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG VOM 26. 6. 1962 / 26. 11. 1958 ) ALLGEMEIN ZULÄSSIG

IM GEWERBEGEBIET SIND NUR NAHRUNGSMITTEL- BETRIEBE ODER IN DEN EMISSIONSAUSWIRKUNGEN VERGLEICHBARE BETRIEBE ZULÄSSIG

**Genehmigt mit Massgabe**  
gem. § 41 d. Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 60

Lüneburg, den 8. Okt. 1975  
Der Regierungspräsident



**AUFGESTELLT**

GEMÄSS 20) B. BAUG. UND ALS SATZUNG GEMÄSS 10) B. BAUG. U. 6) NGO UND VOM RAT DER GEMEINDE BESCHLOSSEN AM 27. Januar 1972

ADENDORF, DEN 7. Juni 1974

BÜRGERMEISTER GEMEINDEDIREKTOR

**ÖFFENTLICH AUSGELEGT**

GEMÄSS 25) B. BAUG. IN DER ZEIT VOM 23. 10. 73 BIS ZUM 23. 11. 73 AUF GRUND DER BEKANNTMACHUNG VOM 7. 6. 72 und 5. 10. 73

ADENDORF, DEN 7. Juni 1974

GEMEINDEDIREKTOR

**ALS SATZUNG BESCHLOSSEN**

GEMÄSS 10) B. BAUG. U. 6) NGO VOM RAT DER GEMEINDE BESCHLOSSEN AM 31. 1. 1974

ADENDORF, DEN 7. Juni 1974

BÜRGERMEISTER GEMEINDEDIREKTOR

**GESEHEN**

DER LANDKREIS LÜNEBURG HAT KEINE BEDENKEN

LÜNEBURG, DEN 7. Aug. 1974

ÖBERKREISDIREKTOR

**ÖFFENTLICH AUSGELEGT**

GEMÄSS 12) B. BAUG. AUF GRUND DER BEKANNTMACHUNG VOM 19. 11. 1973 MIT AUSHANG VOM 19. 11. 1973 MIT DEM TAGE DER BEKANNTMACHUNG IST DIESER PLAN RECHTSGÜLTIG

ADENDORF, DEN 19. 11. 1973

GEMEINDEDIREKTOR

**AUSGEARBEITET**

IM AUFTRAG UND IM EINVERNEHMEN DER GEMEINDE

LÜNEBURG, DEN 19. 11. 1973

ORTSPLANER

**GEGENMIGT:**

LÜNEBURG, DEN 14. 6. 1974



AM RANDE DES FESTGESETZTEN GE- GEBIETES IST DIE HÖHENLAGE DER BAULICHEN ANLAGEN INSBOWEIT EINGESCHRÄNKT, ALS DIE HÖHE DER BAULICHEN ANLAGE ÜBER GELÄNDE NICHT GRÖßER SEIN DARF, ALS DER ABSTAND ZUR GRENZE I. S. VON § 7 ABS. 1 UND 2 N. BAUG. VON § 9 (1) N. BAUG. KANN NUR BIS ZUR MITTELNIE DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSLÄCHEN GEBRAUCH GEMACHT WERDEN. AUSNAHMEN NACH § 31 (1) N. BAUG. KÖNNEN IM RAHMEN VON § 9 N. BAUG. ZUGELASSEN WERDEN, WENN VON DEN NACHBARN ENTSPRECHENDE BAULASTEN ÜBERNOMMEN WERDEN.

DIE PLANUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE BAULICHEN ANLAGEN NACH (STAND VOM 7. Juni 1974)

SIE IST HINSICHT DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEOMETRISCH EINWANDFREI. DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN IN DIE ÖRTLICHKEIT IST UNWANDERLICH. LÜNEBURG, DEN 14. 6. 1974

